

Ankerwörter

Methode von Kathrin Janka

Themenkomplex

Ähnlichkeiten und falsche Freunde zwischen Sprachen

Dauer

10 Minuten

Ziele

Annäherung an eine wenig oder gar nicht beherrschte Ausgangssprache, Abbau von Hemmschwellen, Identifizieren und Wiedererkennen von Wörtern, die in beiden Sprachen gleich oder sehr ähnlich sind

Wirkung

Annäherung an den Ausgangstext über Wort-Anker, die eine Ausgangsbasis für die weitere Erschließung und das Verständnis des Textes bilden

Material

Fremdsprachlicher Text, der Wörter enthält, die auch ohne (oder ohne besonders gute) Kenntnisse der Fremdsprache verständlich sind. Liste dieser Wörter in beiden Sprachen (Ausgangs- und Zielsprache). Karteikarten.

Räumliche Voraussetzung

Stuhlkreis oder gemütliche, lockere Verteilung im Zuhörerraum; etwas Platz um sich stehend und gehend zu begegnen; Flipchart oder Whiteboard / Tafel

Vorbereitung / Aufwand

Anhand des Ausgangstextes Liste der „Ankerwörter“ in beiden Sprachen erstellen, Ankerwörter einzeln auf Karteikarten schreiben

Sprache

Fremdsprache (Beispiel hier: Tschechisch) und Deutsch

Kurzbeschreibung

Anhand der Ankerwörter auf den Karteikarten suchen die Teilnehmenden ihr Gegenüber in der Ausgangs- oder Zielsprache und bringen die Wortpaare zusammen.

Methodenbeschreibung

Aus einem Text gewonnene, in beiden Sprachen ähnliche „Ankerwörter“ werden als Liste gesammelt und einzeln auf Karteikarten geschrieben.

Liste der Ankerwörter: kolega / Kollege; (ne) existuje / existiert (nicht); pauza / Pause; normální / normal; kriticky / kritisch; akce / Aktion; logicky / logisch, ...

Die Karteikarten mit den „Ankerwörtern“ nach Sprachen getrennt mischen und an die Teilnehmenden verteilen. Jede·r Teilnehmende bekommt mindestens eine Karte mit einem deutschen und einem fremdsprachlichen Wort.

Die Teilnehmenden lesen ihre Wörter und bewegen sich durch den Raum, um den / die Partner·in zu suchen, wobei sie ihre Wortkarten vor sich halten.

Wenn die Person gefunden ist, die die Entsprechung des eigenen Wortes in der anderen Sprache hat, werden die Karten mit dem Wortpaaren auf dem Boden abgelegt und an die Tafel / auf das Flipchart geschrieben.

Wenn alle Ankerwort-Paare gefunden sind, können sie beim Schlendern durch den Raum auf dem Boden oder an der Tafel / dem Flipchart „besichtigt“ werden.

Anknüpfend kann die Übung „Fischen im Trüben“ gemacht werden, die der weiteren Texterschließung über das Hören dient, oder direkt an der Übersetzung des Textes gearbeitet werden, aus dem die „Ankerwörter“ stammen.

Quelle

Diese Methode basiert auf der Sprachanimation, die erstmals 1997 von Tandem Regensburg für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen entwickelt wurde.